

David Vetsch

GRABSER FIBEL

Relikte und Gedanken
zur Geschichte eines Werdenberger Dorfes

Verlag BuchsMedien



94 (494.28)

Inhalt

Vorwort	7
Die Landschaft und deren erste Besiedlung	9
Studen als Spiegel von Grabs	22
Die Zeit des angehenden 20. Jahrhunderts	22
Geografisches	22
Der Studnerbach	24
Die Strassen in Studen – einst und heute	31
Die Bevölkerung von Studen	38
Der Studner Brunnen	39
Handwerk und ältere Häuser in Studen	43
Besonderheiten in Studen	54
Die Studner Kapelle	54
Die Studner Chilbi	55
Nachtwächter und Feuerwehr	58
Das Spital	65
Das Lukashaus	65
Das Schulhaus	68
Die Studner Mühle	70
Pelztierfarm und Seidenraupenzucht	72
Die Buzifäri	77
Der Studner Berg	79
Gasthäuser	81
Kirchliche Gebäude in Grabs	83
Spurensuche in Verschwundenem und fast schon Vergessenem	83
Das alte Pfarrhaus	83
Die Zeit bis zur ersten Jahrtausendwende	88
Blick in die Zeit des Hochmittelalters (1000–1300)	96
Die Legende zum Bau einer neuen Kirche	96
Zuerst Kirche, dann Kloster und schliesslich Pfarrhaus	99

Die Zeit der Renaissance (1300–1600)	102
Der Kirchenbau um 1500	104
Cuius regio, eius religio	108
Christophorus und das Grabser Gemeindewappen	112
Spätmittelalter und frühe Neuzeit	115
Der «Neubau» war ein Um- und Ausbau	116
Das 19. und 20. Jahrhundert	117
Gesang und Musik in der Kirche	120
Neubau der Kirche	121
Der alte Taufstein	124
Frühere kirchliche Gepflogenheiten	127
Turm und Geläut	131
Der Mülbach in Grabs	135
Was alte Pergamente erzählen	135
Der Grabser Mühlebrief	141
Streitereien der Wasserwerkbesitzer	143
Die «Weinburg» und die Glocke für die Braut	145
Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – und «bürgerliche Streithändel»	149
Ungestüme Naturgewalten	150
Mühle und Gasthaus zur Glocke	155
Erkenntnisse	158
Quellen und Literatur	159